



**Motion von Mirjam Arnold, Philip C. Brunner, Andreas Lustenberger, Luzian Franzini, Beat Iten, Jean Luc Mösch und Tabea Estermann  
betreffend Schaffung einer neuen ständigen kantonsrätlichen Kommission für öffentlichen Verkehr und Aufwertung der bestehenden Abteilung Verkehrsplanung in ein Amt für öffentlichen Verkehr (AöV)  
vom 5. Mai 2023**

Die Kantonsratsmitglieder Mirjam Arnold, Philip C. Brunner, Andreas Lustenberger, Luzian Franzini, Beat Iten, Jean Luc Mösch und Tabea Estermann haben am 5. Mai 2023 folgende Motion eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage zur Schaffung einer neuen ständigen kantonsrätlichen Kommission für öffentlichen Verkehr und ein Amt für öffentlichen Verkehr vorzulegen.

**Begründung**

Damit der Wirtschaftsstandort Zug sich weiterhin als prosperierender Kanton entwickeln kann, muss auch der öffentliche Verkehr weiter ausgebaut werden. Für den Kanton Zug bedeutet dies, dass sich der öffentliche Verkehr in den kommenden 20 Jahren nochmals stark verändern und ausgebaut wird. Einige Projekte für diese Weiterentwicklung sind bereits bekannt und somit lassen sich auch die Auswirkungen auf die baulichen Massnahmen, Pendlerströme, demographische Veränderung in einem groben Umfang feststellen. Konkret plant die SBB den Zimmerberg-Basistunnel 2. Damit soll der heutige Engpass im Bahnnetz zwischen Zug und Zürich behoben werden. Mit weiteren Ausbauten in Baar, Zug, Cham und Rotkreuz profitieren die Reisenden von einem Viertelstundentakt zwischen Zug und Zürich sowie schnelleren Fahrzeiten in die Zentralschweiz und ins Tessin. Damit rücken insbesondere die Wirtschaftsräume Zürich und Zug / Luzern / Innerschweiz enger zusammen. Dieser Ausbau wird wohl auch eine Neuausrichtung bei der Stadtbahn mit sich bringen, damit die Pendlerströme von den Zentren Baar – Zug – Cham – Rotkreuz in die Agglomerationen weiterhin sichergestellt sind.

Die Auswirkungen dieser Projekte gilt es bereits heute durch den Regierungsrat zu evaluieren und entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Der Kantonsrat muss die Regierung bei dieser Arbeit begleiten, weshalb es angezeigt ist, eine neue ständige kantonsrätliche Kommission für den öffentlichen Verkehr einzusetzen.

Zug ist einer der wenigen Kantone, welcher kein eigenes Amt für öffentlichen Verkehr mehr hat, denn bedauerlicherweise wurde im Kantonsrat die Kommission öffentlicher Verkehr (KöV) abgeschafft, sodass nun der Ball für die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs ausschliesslich bei der Verwaltung liegt. So lässt sich dem Amt für Raum und Verkehr entnehmen: «Im Bereich des öffentlichen Verkehrs sind wir für die strategische Planung und die gegenseitige Abstimmung des gesamten öffentlichen Verkehrs auf dem Gebiet des Kantons Zug verantwortlich. Weiter sind wir die zuständige Stelle für die Bestellung des Angebots im regionalen Personenverkehr.» Da die geplanten Projekte als Jahrhundertprojekte in die Geschichte des öffentlichen Verkehrs eingehen dürften, ist es angezeigt, dass ein Amt für öffentlichen Verkehr geschaffen wird, damit wir für die kommenden Herausforderungen gerüstet sind.